

Carolin-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen

Schiffverlag, Verlag und Druckerei Halle/S., Große Brauhausstraße 16/17. Sammel-Preis 274 31. Draht-Anschrift: Saalezeitung. Im Falle höherer Gewalt (Vertriebsstörung) besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder Wiedergütung des Bezugsgebüh.



Monat. Bezugspreis 1,85 RM. (einschl. 0,15 Beförderung) und 0,25 Anfertigungsgebühr; durch die Post 2,30 RM. (einschl. 20,4 Pf. Postgebühren) zuzüglich 0,26 Bestellgeb. Anzeigenpreis n. Bl. Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

74. Jahrgang / Nr. 286

Donnerstag, den 5. Dezember 1940

Einzelpreis 10 Pfg.

Starke Brände in London und Birmingham Griechischer Zerstörer versenkt

Nach Southampton und andere Städte angegriffen - Wieder Britenbomben auf deutsche Wohnviertel

Der italienische Wehrmachtbericht

Sechs Flugzeuge abgeschossen

Rom, 5. Dez. Der italienische Wehrmachtbericht vom Donnerstag hat folgenden Wortlaut:

Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:

An der griechischen Front haben auch am gestern Tage in den Abständen der beiden Fronten Angriffe und Gegenangriffe stattgefunden.

Unsere normalen und Sturmflugbombenstaffeln bombardierten, kräftig unterstützt von Jagdflugern, militärische Anlagen, Straßen, Brücken, Kampfbatterien und Proviantlagern sowie auf dem Meer feindliche Truppen. Die Straße Premeti-Perati wurde besonders wirksam und wiederholt angegriffen und an verschiedenen Stellen unterbrochen. Die Stützpunkte von Korfu, Janje und Preveza wurden mit Bomben besetzt. Bei einem Kampf zwischen einer unserer Jagdflugstaffeln und einer feindlichen Jägerstaffel wurden fünf feindliche Jagdflugzeuge abgeschossen. Zwei unserer Flugzeuge sind nicht zurückgekehrt.

Am 29. November hat unser U-Boot „Delfino“ einen griechischen Zerstörer im Ägäischen Meer versenkt.

In Ostafrika haben feindliche motorisierte Einheiten eine weitere Stellung westlich von Tabora angegriffen, sind aber sofort zurückgeschlagen worden.

Feindliche Einflüge auf Ghera und Ohamba haben weder Opfer noch Schäden verursacht. Ein feindliches Flugzeug wurde von unseren Jägern abgeschossen.

Feindliche Flieger, die über die Schweiz kamen, warfen Bomben über Turin ab. Sie verursachten einen Toten und drei Verwundete in der Nähe eines Krankenhauses. Ferner entstanden einige Brände in einer Mähdreht, einer Holzfabrik und einer Textilfabrik, die sofort gelöscht wurden. Militärische Ziele wurden nicht beschädigt.

Besuch Glatys in Belgrad

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Belgrad, 5. Dez. Der ungarische Außenminister Graf Glaty wird sich im Laufe dieses Monats oder spätestens Anfang Januar nach Belgrad begeben. Die vorbereitenden Besprechungen zwischen den ungarischen und jugoslawischen Stellen haben bereits stattgefunden. In der Belgrader Presse sind die guten jugoslawisch-ungarischen Beziehungen in den letzten Tagen wiederholt unterstrichen worden. Unter anderem wird auch der Besuch von 20 ungarischen Abgeordneten angekündigt.

Schweres Flugzeugunglück in Chicago forderte 7 Tote

Chicago, 5. Dez. In unmittelbarer Nähe des Flugplatzes stürzte gestern ein Passagierflugzeug der United Air Lines ab. Mindestens sieben von den vermutlich 18 Insassen wurden dabei getötet. Das Flugzeug, das aus New York kam und anscheinend beim Anlegen zur Landung verunglückte, wurde völlig zerstört.

Der heutige Bericht des OKW

Berlin, 5. Dez. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

In der Nacht zum 4. Dezember griffen Kampfflugzeuge trotz schlechter Wetterlage London und Birmingham an. In den Londoner Stadtteilen Paddington, Kensington, Battersea wurden starke Brände beobachtet. Auch in Birmingham entstanden nach heftigen Explosionen neun große und zahlreiche kleine Brände. Ferner wurden Southampton und einige andere Städte angegriffen.

Am Tage beschränkte sich die Tätigkeit der Luftwaffe auf Aufklärungsflüge.

In der Nacht zum 5. Dezember richteten sich Angriffe gegen Süd- und Mittelengland.

Britische Häfen wurden weiterhin vermint.

Einige britische Flugzeuge waren in der Nacht in Westdeutschland Bomben und beschädigten einige Wohnhäuser.

Gestern wurden drei feindliche Flugzeuge abgeschossen, davon zwei durch Flakartillerie. Drei eigene Flugzeuge werden vermisst.

Fünf Stunden Birmingham

Trotz des schlechten Wetters erneuter Angriff in der vergangenen Nacht

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

O. St. Stockholm, 5. Dez. Das Wetter ist seit 48 Stunden über Süd- und Mittelengland sehr schlecht. Trotzdem griffen deutsche Verbände kriegswichtige Ziele in den verkehrsreichsten Gegenden des Landes wieder ohne Unterlass an. Wurde der Angriff der deutschen Flieger auf Birmingham in der Nacht zum Mittwoch im amtlichen Kommuniqué des britischen Luftfahrtministeriums schon als der schwerste seit über einer Woche bezeichnet, so war der neue Angriff auf Birmingham in der Nacht

zum Mittwoch zum Donnerstag nicht weniger heftig, er dauerte über fünf Stunden. Außerdem wurden London und die Midlands bombardiert. In dem Kommuniqué des britischen Luftfahrtministeriums von heute morgen heißt es, daß die feindliche Luftwaffe Brands- und Sprengbomben vor allem in den Midlands und in der Gegend von Großlondon abgeworfen habe und daß dabei beträchtliche Schäden verursacht worden ist. Die Zahl der Opfer ist jedoch sehr gering und die feindliche Tätigkeit sei nach Mitternacht eingestellt worden.

Neuer englischer Wohnstil

In Coventry hat man jetzt mit dem Bau eigenümlicher Betonhütten begonnen. Da die wenigen Fabriken dieser Stadt, die noch nicht zerstört sind, wegen Personalmangels nicht arbeiten konnten, hat man sich dazu entschlossen, möglichst schnell kleine Einzimmer-Häuschen mit Dächern aus Eisenbeton zu bauen, in denen die Arbeiter der dortigen Fabriken eine notwendige Unterkunft und relative Schutz gegen neue Bombenangriffe finden sollen.

Übrigens will man in England jetzt derartige Hütten in all ihren englischen Industriestädten aufbauen, die von deutschen Luftangriffen bereits so schwer heimgesucht worden sind, daß die Arbeit in den Fabriken eingestellt werden mußte, weil die Arbeiter keine Unterkunstmöglichkeiten mehr hatten. Diese Betonhütten sollen in nächster Nähe der Fabriken errichtet werden, und die Arbeiter müssen dort eine Art Soldatenleben führen, denn sie würden in diesen Hütten nur schlafen können und aus Wohlfühlrichtungen erährt werden, während ihre Familien evakuiert sind.

„Ernte Lage in Syrien“

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 5. Dez. Meldungen aus London sprechen verärgert von „ernter Lage in Syrien“. Durch die italienischen Entstellungen ist bekannt geworden, daß die Engländer auf Befehl des französischen Mandatsgebietes abziehen, Gerichte aus Raio befragen, daß der General Catroux, de Gaulles Bevollmächtigter für den Nahen Osten und in dieser Eigenschaft Churchill's Agent in Syrien, nach Zamaus abgereist sei. General Fougère, der Oberbefehlshaber der französischen Syrienarmee, hat nach englischen Quellen Offiziersberatungen abgehalten und seine Truppen auf Kriegsbasis gestellt, um jederzeit allen Überforderungen gewachsen zu sein.

Pétain in London

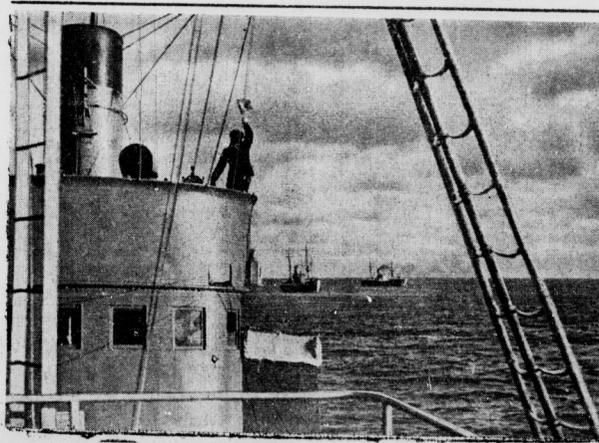
(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 5. Dez. In Fortsetzung feines Staatsbesuches in Marseille zeichnete Marschall Pétain am Mittwoch Schwerkräftigste mit Orden aus. Nach einer kurzen Feyer in der Kathedrale, wo der Bischof die gefamte Geistlichkeit in großem Ernst verammelt hatte, trat Pétain seinen Namen ins Goldene Buch der Stadt ein.

Churchill beim König

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

London, 5. Dez. Der englische König empfing gestern Churchill zur Audienz, ferner den englischen Botschafter für Kriegsmaterialkäufe in den Vereinigten Staaten. Diese Besprechungen dürften sich vor allem um die Brennstofffrage drehen haben, wie die eröfneten Absätze der amerikanischen Produktion durch vermehrten Bezug aus Amerika gedeckt werden könnten, obwohl die Atlantikschiffahrt gegenwärtig schwerer bedroht ist denn je.



„Minensuch-Flottille in Staffel backbord-achtersaus!“
Winkspruch des Flottenchefs an die Boote



CT LICHTSPIELE

Riebeckplatz

Täglich mit großem Erfolg!

2. Woche!

Ein ungewöhnliches Filmwerk
getragen vom Geist einer Dichterin, erfüllt vom Reichtum des menschlichen Herzens!

Das Fräulein von Barnhelm

Nach G. E. Lessing.

Das ewig junge, das klassische deutsche Lustspiel, unsterbliche Schöpfung seines unsterblichen Dichters, schön und beglückender denn je erstarrtes in einer einmaligen künstlerischen Nachschöpfung, in einem großen, eindrucksvollen Film!

Wähe Gold - Ewald Balser
Fita Benkhoff - Paul Dahlke
Theo Lingens - Fritz Kampers
Erich Ponto - Hans Leibelt
P. Wagner - E. Fürbringer

Jugendliche zugelassen!

Geschlossene Vorstellungen.

Sonn- und Werk-: 2.30, 5, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachmittags an der Kasse

CT LICHTSPIELE

Große Ulrichstr. 51

Wir verlängern!

2. Woche!

Ludwig Schmitz
und
Jupp Hussels

In dem köstlichen Film aus unseren Tagen



Der dunkle

Die tragikomischen Abenteuer des moralbefehlenden „Haus-
baschus“ Winkelmann - Ludwig Schmitz -, den die Folgen einer Jugend sünde und die Anforderungen unserer Tage zu einem liebenswerten Zeigegenossen wandeln!

Mit
„Lady Rahl, Inge von Kusserow
Jugendliche nicht zugelassen!

Sonn- u. Werktagen: 2.30 5.00 7.30
Vorverkauf 11-12 Uhr und nachmittags an der Kasse.

Rita LICHTSPIELE

Ab morgen:
Heinz Rühmann
Herta Feiler

in



KLEIDER machen LEUTE

Gottfried Keller's Meisternovelle im Film

Spielleitung: Helmut Käutner

In weiteren Rollen:
Fritz Odemar / Hilde Sessak / Hans Siemberg / Rudolf Schündler
Arilbert Wäscher / Hans Stiebrer
Hellmut Weiss / Franz Stein
Olga Limburg

Ein lächelndes Spiel um Reichtum und Liebe

Ein zauberhafter Film!

Die neueste Wochenschau

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr

Jugendliche zugelassen!

Geschlossene Vorstellungen

Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachmittags an der Theaterkasse

Während der jeweiligen Vorstellung kein Einlaß!

Telefonische Bestellungen werden nicht entgegen genommen.

Rita LICHTSPIELE

Waisenhausring

Ab heute
ein froher - lachender Film
von Gustav Gründgens
mit
Ida Wüst



Zwei Welten

Ein Fernseh-Film
Spielleitung: Gustav Gründgens

In weiteren Rollen:
**Marianne Simon - A. Weißberger
J. Brennecke - Max Eckard**

Ein Film von der Jugend leicht, heiter und doch mäterhaft
ein - echter Gründgens Film mit Nobless, Geschmack und überlegener Gestaltungsstärke!

Kulturfilm - Wochenschau

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Für Jugendliche zugelassen

Geschlossene Vorstellungen
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachmittags an der Theaterkasse

Während der jeweiligen Vorstellung kein Einlaß!

Telefon. Bestellungen werden nicht entgegen genommen

ZARAH LEANDER WILLY BIRGEL



Das Herz der Königin

Ein Carl-Friedrich-Film der Ufa

Das seltsame und erregende Gescheh einer unsterblichen Frau, das düstere und leidenschaftliche Leben der Maria Stuart, jener unglücklichen Herrscherin Schottlands, der weniger die große, vorausblickende politische Klugheit, dafür aber ein starkes, Liebe verlangendes, Liebe verströmendes Herz gegeben war.

Wochenschau

3. Woche!

Ufa, Alte Promenade

Werktags wie Sonntags
2.00 4.40 7.20 Uhr

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Geschlossene Vorstellungen!

Beachten Sie bitte die Begrenzungen. Aus technischen Gründen erfolgt die Ausgabe von nummerierten Platzkarten erst in Kürze. Der Zeitpunkt der Ausgabe wird bekanntgegeben werden.

Ufa

CT LICHTSPIELE

Schauburg

Wir verlängern!

Franz Lehárs
weltberühmte Operette
Frasquita

(Heiß' ein blaues Himmelst)

mit
Heinz Rühmann
Hanna u. Gertr. Radolf Carl
Jarmila Novotna
Hanna Heinz Boltmann

Am Dirigentenpult: Franz Lehar

Der Chor der Wiener Staatsop. aus die Wiener Sängerknaben.

Jugendliche nicht zugelassen!

Geschlossene Vorstellungen!

Täglich: 2.30, 5, 7.30 Uhr

Vorverkauf täglich 11-12 Uhr und nachmittags an der Kasse

Die Deutsche Arbeitstrust NSG „Kraft durch Freude“ Volkshochschule Halle

Freitag, 6. Dezember 1940
19. 0-21 Uhr, im Saal der Volkshochschule, Doro Heenanstraße 1

Clara Nordström

lied aus eigenen Werken

Irma Thümmel (Klavier)

spielt Werke von Brahms und Sinding

Karten zu 1 RM. in den bekannten Vorverkaufsstellen und d. der Abendkasse erhältlich.

Stadttheater halle

Freitag, Sonntag, Anf. 18¹⁵ Uhr, Ende 21 Uhr

Das lebenslängliche Kind

Kuldfpiel von Robert Neuner.

Freitag, Sonntag 18¹⁵, Ende 21¹⁵ Uhr

Die Sieberrnans

Operette von Johann Strauß

Abhaltung der Dienstage, Mittwoch- u. Freitag-Stammfahrten-Rufen bis zum 6. Dezember bündlich erlös.

Über etwas lacht, der findet es durch eine billige Wortanlage in der Saal-Zeitung. Anknüpfung in den Geschäftsbüros: Rannische Str. 10, Steinböden 6, Hildeplatz, Bernburger Straße/Str. Wölbitzer.

Ufa

Alte Promenade

Morgen Freitag und Sonnabend 12 Uhr

Die beiden letzten Märchen-Nachmittage

Schneewittchen und die 7 Zwerge

Kinder 30, 40, 50 und 60 Pf.

Erwachsene das Doppelte.

Vorverkauf Theaterkasse.

Veranst. Jugendfilm, Leipzig.

Gäste kommen durch Ihre Anzeige

Deutsches Berufserziehungswerk

Gustav-Nachtigal-Straße 11
Halle (Saale)

ebnet Dir den Weg zum
Bilanzbuchhalter
Werbefachmann
Verkaufsleiter
Fernunterricht

Anmeldeschluß: 10. Dezember 1940

Deutsches Berufserziehungswerk Kreis Halle-Stadt
Gustav-Nachtigal-Str. 11, Ruf 21989

Zerminnanzeige für den Beginn folgender Lehrgemeinschaften:

Lehrgemeinschaft „Seiz richtig“ Nr. 23/61/40
Kriegsmahnahme zur Rohlenferparnis
Beginn Montag, den 9. Dezember 1940, um 16 Uhr, im Vortragssaal.

Lehrgemeinschaft „Seiz richtig“ Nr. 23/62/40
Kriegsmahnahme zur Rohlenferparnis
Beginn Montag, den 9. Dezember 1940, um 19 Uhr, im Vortragssaal.

Wir wollen ausdrücklich darauf hin, daß mit diesen vorstehenden Lehrgemeinschaften die Aktion der Kriegsmahnahme zur Rohlenferparnis „Seiz richtig“ ebenfalls abgeschlossen wird. Weitere Anmeldungen zur Teilnahme werden bis zum Beginn entgegen genommen. Wir empfehlen daher die letzte Gelegen-

Telephonisch
werden Anzeigen unter Nr. 274 31
Sprechzeit 72 u. 67, entgegen genommen. Bitte enthalten die Anzeigen keine le-
blich keine Zahlen
übernehmen wer-
den.

Rannische Straße 10
am Brandplatz, in die Hauptverkehrs-
lichter der „Sonne-
Sonne“ für Neu-
nahme von Familien-
und Klein-
anzeigen. Schluß
frist von 7.30 bis
18.15 Uhr. Annahme-
schluß von Anzeigen
auf Verhemung
bis 10 Uhr.

So einfach ist



die Handhabung der Erdal-Nachfüllpackung: Deckel abnehmen und das gefüllte Unterteil einfach in die leere Erdal-Dose einsetzen. Eine saubere Sachel Qualität und Menge genau wie in der Blechdose. Das Verputzen geht wie aus der Blechdose vor sich. Es ist kein Unterschied! Aber man hat immer

das altbewährte Erdal

Wer etwas lacht, der findet
es durch eine billige Wortanlage in der Saal-Zeitung. Anknüpfung in den Geschäftsbüros Rannische Straße 10, Steinböden 6 und Bernburger Straße 23.

Wichtig für lüge Jungen und Mädels!
Wollt Ihr im Leben gut vorwärtskommen? Dann holt Euch an unseren Schaltern kostenlos die interessante Broschüre „Zeitungsberufe - reich an Spannung und Erlebnis!“
Verlag der Saal-Zeitung.

Welt maßzunehmen und der Aufforderung des Wirtschaftsamtes zu entsprechen.
Anschließend beginnen wir mit den Vorträgen, reiben, Lichtbildvorträgen und Filmvorführungen zur Rohlenferparnis „Wichtiges zeigen für Dienstleistungen“.
Ankunft, Beratung und Anmeldungen in der obigen Dienststelle.

Halle

Verwaistester Spielplatz



Bild: A. Zocher

Der Platz, auf dem die Kinder schwärmten im Genuß und Sommer hin und her, Auf dem im Herbst sie lustig lärmten, Er liegt nun einsam, still und leer...

Wo kleine Hände tausend Sachen Sich forment aus dem feuchten Sand, Bedecken helle Wasserläden, Das nun verwaiste Kinderland.

Die Kleinen sitzen still im Zimmer Und träumen einen andren Traum, Vom Sternensold, vom Kerzenschimmer, Vom Christkind und vom Weihnachtsbaum.
Peter Eichbert.

Kein Wucher mit Weihnachtsgänsen!

Eine Reihe von Einzelkäufen geben dem Regierungspräsidenten — Preisübers machungshelle — Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die festgesetzten Höchstpreise für Gänse, insbesondere für

Gänse und Enten, unbedingt sowohl vom Verkäufer als auch vom Käufer eingehalten sind.

Dies gilt selbstverständlich auch bei Abgabe des Geflügels vom Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher.

Bei Verstößen gegen die ergangenen Preisvorschriften wird gegen Verkäufer und Käufer scharfstens vorgegangen.

Es ist Pflicht jedes Kooperationsgenossen, zur Wahrung der Interessen der Konsumenten, die Preisvorschriften entsprechenden Bezeichnungen des Geflügels ihm bekannt werdende nachweisbare Verstöße unverzüglich der zuständigen Preisbehörde anzuzeigen.

Ein jugendlicher Spitzdube

Am 2. Dezember in den frühen Morgenstunden hat der 17-jährige R. A. aus einem Hausflur in der Marienstraße eine auf kurze Zeit abgeworfene Damenhandtasche mit Inhalt gehohlet. Eine hinaufkommende Frau hat um Hilfe gerufen, so daß A. festgenommen und der Polizei übergeben werden konnte. Der Täter ist dem Richter vorgeführt worden. Im Laufe seiner Vernehmung hat A. noch angegeben, daß er an mehreren Tagen in den Morgenstunden in der Hindenburgstraße und anliegenden Straßen aus Frühstücksbrotchen Brocken gehohlet hat. Geldstrafe werden geboten, sich bei der Kriminalpolizei im Polizeipräsidium, Zimmer 317—321, zu melden.

Vom Kraftwagen angefahren

Eine etwa 70 Jahre alte Frau wurde gestern 14.40 Uhr beim Ueberfahren der Bahndamm auf der Reichstraße 6 in Brudorf von einem Kraftwagen angefahren. Sie erlitt einen Schädelbruch und mehrere Rippenbrüche und wurde in das Barbara-Krankenhaus eingeliefert. Es besteht Lebensgefahr.

Am 4. Dezember gegen 15 Uhr wurde eine 45-jährige Frau beim Ueberfahren der Bahndamm in der Straße Kleinschmiede von einem Radfahrer angefahren. Weib kamen zu Fall. Die Frau klatete über Schmerzen im linken Bein, konnte jedoch ihren Weg allein fortsetzen.

Verdunkelung. Vom Donnerstag 16.47 Uhr bis Freitag 8.55 Uhr, Mondanfang Donnerstag 12.52 Uhr; Monduntergang am Donnerstag 23.48 Uhr.

Alte Handwerker-Herbergen in Halle

Wo sie lagen und wer dort rastete - Von Johannes Betge

(Fortsetzung)

Im Gäßchen „Zu den drei Königen“, Kleine Ulrichstraße 94 (jetzt Nr. 96), den schon Drehhaupt 1750 in seiner Chronik erwähnt, verkehrten 1864 beim Gastwirt F. Müller, der auch Besitzer des Hauses war, die Konditoren und Tischler. Im Gäßchen „Zum Pelikan“, Steinweg 44 (jetzt Nr. 52), beim Gastwirt G. Wimmer, dem das Haus gehörte, verkehrten 1864 und 1865 die Nagelschmiede, Schmiede und Ziegeldederer, die auch 1885 noch genannt werden. 1890 wird die Herberge nicht mehr erwähnt. Im Gäßchen „Zum goldenen Engel“, Gr. Steinstraße 31, verkehrten beim Gastwirt und Panselbäcker A. C. Schumann seit 1864 die Kupferschmiede, die noch 1872 nicht mehr aber 1875 genannt werden.

Beim Spielwiese N. A. A. Wöhmelt, Rathhausgasse 18 (Wöhmelt war Inhaber der Hohenzollernmedaille seit 1864 und der Dienstauszeichnung seit 1866) verkehrten 1864 und 1865 die Buchbinder, Drechsler, Glaser, Zettler. 1866 fehlen die Klempner und bestir kommen die Feilenhauer, Goldschmiede, Glaser und Zettler hinzu. 1885 verkehrten die Bürstenmacher, Glaser, Klempner, Kürschner, Loh- und Weißgerber und Schornsteinfeger in dieser Herberge die 1890 dann als solche nicht mehr erwähnt wird. Die Christliche Herberge, deren Herbergsvater der Schneidermeister A. Fedmann war, befand sich 1861 Rathhausgasse 11, 1864 Rathhausgasse 4, 1866 Rathhausgasse 6 (1865 angekauft, v. Schulze-Gallera, Topographie III, S. 73) und nahm in diesem Jahre die Weber auf.



Das Haus Bruno's Warte 4, die einstige Herberge der Schneider

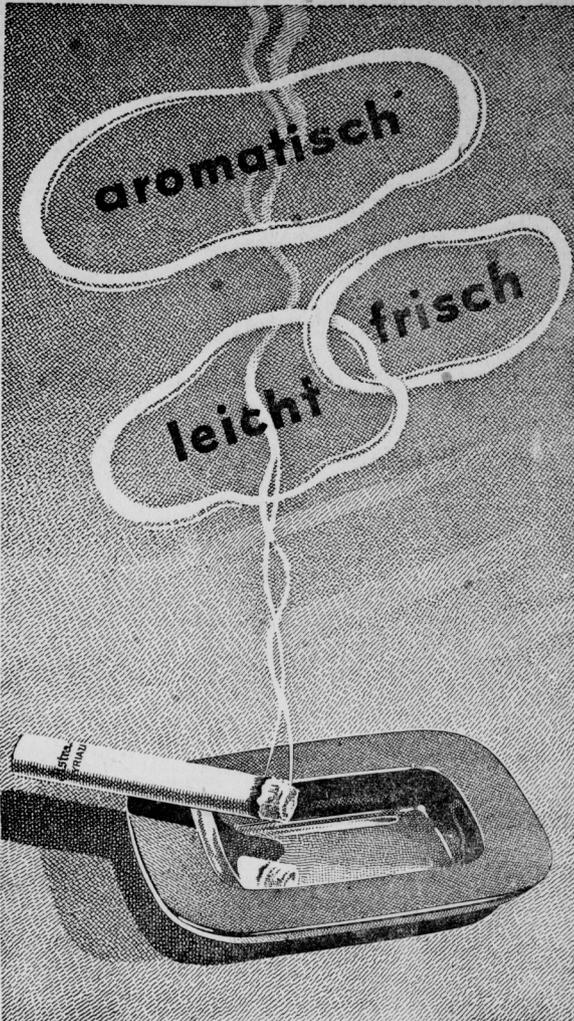
für die folgenden Jahre werden keine Bezüge angegeben. Im Grundstück Steinweg 9, dessen Besitzer der Tischlermeister F. C. Gohmann war, befand sich 1866 eine Herberge für Schneider, 1867 für Stellmacher. Letztere sind 1872 noch genannt, nicht mehr aber 1875. Von 1868 an wird der Restaurateur G. Richter als Herbergsvater bezeichnet. In der Herberge Schulberg 8 (jetzt Unverfährtsplatz) verkehrten 1866 die Konditoren, Bierfischer, Klempner, Maurer und Schmiede. Schon 1867 ist die Herberge nicht mehr genannt. In der Herberge Al. Ulrichstraße 8 verkehrten 1867 beim Restaurateur Freigang (Inhaber der Hohenzollern- und Badischen Medaille) die Maurer und Schneider. 1868 wird der Restaurateur J. David Balthus als Herbergsvater genannt. 1870 wird die Herberge nach Al. Ulrichstraße 4 verlegt und 1875 nicht mehr genannt.

1868 wird erstmals die Herberge Kleiner Sandberg 11 (jetzt Nr. 2), dem Schuhmachermeister Strömer achörria, genannt, in der Schloffer, Schuhmacher, Jeans- und Wandschmiede verkehrten. 1885 wird die Herberge nicht mehr erwähnt, doch besteht das Lokal noch und wird derzeit von Strömers Schwiegerohn, dem Gastwirt A. Zimmermann bewirtschaftet. In der Gartenstraße Nr. 10 verkehrten 1872 Fischer und Bäcker und in der Spielplatzstraße 10 rasteten 1875 die Gelbbäcker, Kupferschmiede und Schneider.



Das Haus Rathausstraße 16, das einst die Schuhmacher herberge

Drei gute Gründe:



Die hervorragenden Eigenschaften der „Astra“ sind das Ergebnis eines besonderen Wissens vom Tabak, seiner Auswahl, Behandlung und Mischung. Im Hause Kyrilazi ist dieses Wissen — in der dritten Generation vom Vater auf den Sohn vererbt — als Familientradition lebendig. Das zufriedene „Astra-Schmuzzeln“ des bedächtigen Rauchers beweist es: Reich und voll ist ihr Aroma. Man merkt es nicht, wie leicht sie KYRIAZI ist. Rauchen Sie „Astra“ — dann schmuzzeln Sie auch!

Astra



MIT UND OHNE MUNDSTÜCK

